



Das Zickzack des Vinylbodens erzeugt einen „visuellen Sog“ in Richtung Tresen

## AN DER FREIHEIT

CONTEMPORARY BAR, MÜNCHEN

Sie ist schon ziemlich Zenker, diese Bar. Ein Glück, dass das nichts als ein Kompliment sein kann. Tiefblaue, glatte Wände, Velours, Glas mit Marmor-Optik, nackte Leuchtbulbs und kontraststarke Muster: Die Elemente der Contemporary Bar sind aufs Wohlfühlen mit urban-kosmopolitischem Vibe ausgerichtet. Anfang Februar öffnete die 32-jährige Barchefin Meike Zimmermann Tür und Tresen an der Münchner Freiheit. Grundlage ihres Handwerks und damit auch Fokus: Champagner und Cocktails, viele davon Eigenkreationen. Manche wie der Masataka Taketsuru oder French Toast sind ausgezeichnet, auch mit Awards. Was aber macht den Stil einer guten Bar aus, mal abgesehen vom Hochprozentigen? „Die Beleuchtung ist ganz entscheidend“, sagt Interior-designer Sebastian Zenker. „Sie muss schmeicheln.“ Auch optisch müsse es ein Highlight geben, etwa den Bartresen oder eine coole Rückwand. Hier chic umgesetzt durch ein Regal aus schwarz lackiertem Holz mit Messing-Sichtkanten. In einer Bar dürfe sich auch der Gestalter mehr trauen, schließlich sei es kein Ort, an dem man sich lange aufhält. Sondern einer, wo man zusammenkommt, eintaucht und den Rest der Welt für einen Moment vergisst. Klang das jemals verlockender als jetzt? [www.contemporarybar.de](http://www.contemporarybar.de)

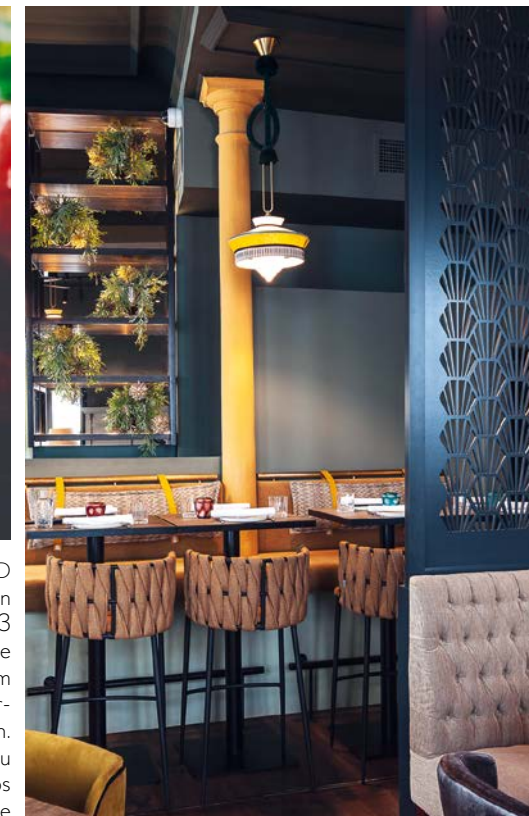
Fotos: Ortwin Klipp (1), Jens Bösenberg (2), Cordula de Bloeme (2)



## CRISP & TASTY

RESTAURANT JACCI, MÜNCHEN

Wenn ein international anmutendes 20er-Jahre-Interieur mit Elementen aus dem Kolonialstil von kreativ interpretierter vietnamesischer Kochkunst flankiert wird, dann ist die Bezeichnung Fusion gleich in mehrfacher Hinsicht zutreffend. Im ansonsten eher beschaulichen Münchner Stadtteil Neuhausen eröffnete im Januar eben dieses stilistisch-kulinarische Gesamtkunstwerk mit dem Namen Jacci. Hier speist man unter einer hohen, moorgrünen Decke, weich gebettet auf veloursgepolsterten Sitzbänken und Stühlen. Das Hamburger Büro MO Interiors hat dieses anspruchsvolle Ambiente erdacht und umgesetzt. Und durchbricht damit auf angenehme Art das mittlerweile fast stereotyp gewordene Erscheinungsbild panasiatischer Restaurants. Ein aufmüpfiges Ansinnen, das sich auf dem Teller konsequent fortsetzt. Neben Klassikern wie Sommerrollen, Dumplings und Pho-Bo-Suppe, deren Qualität wirklich exzellent ist, sollte man auf jeden Fall mindestens eine Variante der Crispy Rolls versuchen. Als gesetzt, weil köstlich anzusehen, ist die Empfehlung des Hausherrn Jean-Pierre Tran: Crispy Beef mit Tamarindensauce. Aus dem gleichen Grund empfehlen wir Crème Brûlée mit kandiertem Ingwer zum Ausklang. Extra-Tipp für alle Münchner: Das Jacci Petite Delivery liefert die gesammelten Köstlichkeiten direkt nach Hause. Wie Sie das dann nennen, überlassen wir Ihnen. [www.jacci.de](http://www.jacci.de), [www.petite.jacci.de](http://www.petite.jacci.de)



GANZ OBEN UND RECHTS: Das Jacci in der Ysenburgstraße 13 ist eine gelungene Fusion von stilischem Ambiente und bemerkenswerten Speisen. OBEN: Auch sehr zu empfehlen - Shrimps Tempura Tokyo Style

## Raue-Zeit

RESTAURANT VILLA KELLERMANN, POTSDAM

1914 für den königlichen Zeremonienmeister Wilhelm von Hardt erbaut, ist die Villa Kellermann seit mehr als hundert Jahren Kulisse für rauschende Feste. Doch auch eine Grande Dame bedarf einer gewissen Pflege und so stand das historische Gebäude fast zehn Jahre leer, bevor sich Quizmaster Günther Jauch und Sternekoch Tim Raue des Anwesens annahmen. 2019 folgte die Wiedereröffnung. Statt Chichi serviert die Küche bodenständige Gerichte wie Büsumer Krabben Onkel Jörg oder Königsberger Klopse, die von der Umgebung inspiriert und in Raue-Manier modern interpretiert sind. Angerichtet wird auf Tellern wie bei Großmüttern, unterstützt vom wohligen, geradezu heimeligen Gefühl durch einen fulminanten Einsatz von Stoffen und Tapeten. Verantwortlich ist auch hier Architektin Ester Bruzkus, die jedem der drei Salons ein eigenes Farbkonzept verpasste. Die viel beschworene Sahnehaube: Von jedem Saal aus öffnet sich der Blick auf den Heiligensee. [www.villakellermann.de](http://www.villakellermann.de)



OBEN: Der Elefantensalon ist eine gemütliche Lounge in Preußischblau. Der Tapetenentwurf stammt von der schwedischen Designerin Estrid Ericson (Svenskt Tenn). LINKS: Wärme Rot-, Violett- und Gelbtöne bestimmen den Salon Alter Fritz

